

## germanBroker.net Aktiengesellschaft, Hagen

Bilanz zum 31. Dezember 2009

A K T I V A		P A S S I V A	
	EUR	EUR	EUR
	EUR	EUR	T-EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Markenrecht, Internetauftritt und Softwaremodul	122.291,00		770.000,00
2. geleistete Anzahlungen	<u>379.751,07</u>	502.042,07	6.222,83
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.497,00		79.733,66
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>25.000,00</u>		<u>157.369,86</u>
	575.539,07		1.012.823,35
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	560.588,36		23.275,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	EUR 0,00 (Vj. T-EUR 0)		<u>69.386,00</u>
2. Forderungen gegen Gesellschafter	309,45		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	EUR 0,00 (Vj. T-EUR 0)		
3. sonstige Vermögensgegenstände	48.449,86		1.960
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	EUR 27.506,93 (Vj. T-EUR 0)		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	609.347,67		27
	<u>2.058.334,32</u>	1.875	60
	2.666.867,99		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00		2.137.233,71
	<u>3.243.221,06</u>		<u>3.243.221,06</u>
	3.021		<u>3.021</u>

germanBroker.net Aktiengesellschaft, Hagen**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009**

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr T-EUR</u>
1. Umsatzerlöse		2.033.650,04	1.670
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>28.219,87</u>	<u>4</u>
3. Rohergebnis		2.061.869,91	1.674
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-745.670,63		-673
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-141.999,91	-887.670,54	-128
- davon für Altersversorgung EUR 7.274,72 (Vj. T-EUR 7)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-72.568,00	-62
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-912.623,93	-675
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		47.235,93	63
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj. T-EUR 0)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-28,96	0
- davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vj. T-EUR 0)			
9. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>		<u>236.214,41</u>	<u>199</u>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-78.844,55	-63
11. sonstige Steuern		<u>0,00</u>	<u>0</u>
12. <u>Jahresüberschuss</u>		<u><u>157.369,86</u></u>	<u><u>136</u></u>

**germanBroker.net Aktiengesellschaft, Hagen**

**Anhang für das Geschäftsjahr 2009**

**1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften der §§ 242 ff, 264 ff. HGB aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Gesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Sie wendet freiwillig teilweise Vorschriften für große Kapitalgesellschaften an.

**2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen beibehalten.

Das Sachanlagevermögen und die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die Abschreibungen erfolgen linear p.r.t.. Geringwertige Anlagegüter im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG werden in einen Sammelposten, der über fünf Jahre abgeschrieben wird, eingestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

Der Wertansatz der Eventualverbindlichkeiten entspricht dem am Bilanzstichtag tatsächlich bestehenden Haftungsvolumen.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

#### 3.1 Entwicklung des Anlagevermögens

Die größenabhängige Erleichterung für kleine Kapitalgesellschaften über die Aufstellung eines Anlagengitters wurde angewandt (§§ 274 a i.V.m. § 268 Abs. 2 HGB).

#### 3.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen gegen Gesellschafter i. H. v. EUR 309,45 wurden aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert.

#### 3.3 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen die Kosten für die die abgegrenzten nicht genommenen Urlaubstage der Mitarbeiter, die Kosten für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen, Tantiemen, Berufsgenossenschaftsbeiträge sowie die Kosten der Jahresabschlussprüfung und Steuerberatung.

#### 3.4 Verbindlichkeiten

	insgesamt zum Bilanz- stichtag EUR	davon durch Grundpfand- rechte gesichert EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.053.860,30	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	22.550,50	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	60.822,91	0,00
	<u>2.137.233,71</u>	<u>0,00</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern wurden aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind mit EUR 0,00 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten. Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3.5 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In 2009 bestehen keine Haftungsverhältnisse der Gesellschaft. Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen i.H.v. EUR 18.898 p.a. . Des Weiteren besteht ein Bestellobligo von EUR 5.000.

4. **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Auf die Erläuterung von Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung wird verzichtet, da es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft handelt.

5. **Sonstige Angaben**

5.1 Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

Die Angabe gem. § 285 Nr. 7 HGB bzgl. der Anzahl der Arbeitnehmer unterbleibt gem. § 288 HGB.

5.2 Ergebnisverwendungsvorschlag und Angabe gem. § 158 AktG:

Ermittlung des Bilanzgewinns 2009	<u>EUR</u>
Gewinnvortrag 01.01.2009	79.733,66
+ Jahresüberschuss 2009	<u>157.369,86</u>
Bilanzgewinn 31.12.2009	<u>237.103,52</u>

Von dem Bilanzgewinn i.H.v. EUR 237.103,52 soll nach dem Vorschlag des Vorstandes eine Gewinnausschüttung von EUR 46.200,00 vorgenommen werden.

5.3 Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Zum alleinvertretungsberechtigten Vorstand war im Berichtsjahr bestellt

Herr Dipl.-Kfm. Hartmut Goebel, Hagen

Aufsichtsrat:

- Udo Bödeker, Düsseldorf, Versicherungsmakler, (Vorsitzender)
- Hans-Uwe Klaß, Bielefeld, Versicherungsmakler, (stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Markus Baum, Köln, Versicherungsmakler
- Peter Biller, Krefeld, Versicherungsmakler
- Wolfgang Bruger, Hamburg, Versicherungsmakler
- Jörg Willi Hedtke, Erkrath, Versicherungsmakler

Angaben bzgl. der Bezüge gem. § 285 Nr. 9 HGB unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB und § 288 HGB.

Hagen, 31. März 2010

germanBroker.net Aktiengesellschaft

- Vorstand -

gez. Hartmut Goebel

## germanBroker.net Aktiengesellschaft

### Lagebericht 2009

#### **A. Darstellung des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses**

Vor den Folgen der Finanzmarktkrise zeigte sich der deutsche Versicherungsmarkt im Berichtszeitraum unbeeindruckt. Die insgesamt vereinnahmten Sach/HUK-Prämien stiegen nach Berechnung des Gesamtverbandes der deutschen Versicherungswirtschaft (GdV) branchenweit um 4,1 %; getrieben jedoch in erster Linie durch Beitragsanpassung in der privaten Krankenversicherung und Einmalbeitragsgeschäft in der Lebensversicherung (+ 61,7 %). Das Sach HUK-Prämienniveau stagniert hingegen (+/- 0 %) und beim Lebensversicherungsneugeschäft gegen laufenden Beitrag mussten die meisten Anbieter teils deutliche Rückgänge verkraften. Eine Entwicklung, die auch die Ergebnisse zahlreicher Vertriebe und Großmakler beeinflusste, die deutliche Umsatz- und Erlösrückgänge hinnehmen mussten.

Vor diesem Hintergrund hat sich germanBroker.net weiterhin auf einen erfreulich dynamischen Wachstumspfad bewegt. Die Gesamterträge (inkl. Maklercourtage) konnten um über 18,67 % auf nun 6,2 Millionen Euro gesteigert werden. Ein erneuter Beleg für die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells.

Im Geschäftsfeld „Privat-Sach/HUK“ blieb der Prämienzuwachs zwar hinter den Erwartungen zurück, doch konnten die Erlösziele erreicht werden.

Das Personenversicherungsgeschäft erreicht in der Summe ebenfalls die Zielvorgaben bzw. konnte sie teilweise deutlich übertreffen (Krankenversicherung). Der Anteil am Gesamterlöswachstum des Unternehmens lag bei 57,7 %. Das Geschäftsfeld war damit Wachstumstreiber.

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Berichtszeitraum lag erneut bei der Weiterentwicklung einer maklergeeigneten Beratungs-, Analyse- und Angebotssoftware. Ein weiteres Teilmodul (Pflegeversicherung) konnte ausgeliefert werden. Die Investitionen in diesem Bereich sind weiter hoch!

Nicht alle im Vorjahr gewonnen Neumitglieder konnten gehalten werden. Gleichwohl überstiegen die Neuzugänge die Abgänge deutlich, so dass die Zahl der Partnerunternehmen per saldo auf 191 gesteigert werden konnte.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 25 festangestellte und freie Mitarbeiter beschäftigt.

## **B. Darstellung der Lage der Gesellschaft**

### **I Vermögenslage**

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Zwar ist die Bilanzsumme weiter gestiegen, die Struktur des kurz- und langfristigen Vermögens und der Verbindlichkeiten hat sich jedoch nicht wesentlich geändert.

Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote beträgt 31,2 % (Vorjahr 29,6). Das kurzfristig gebundene Vermögen in Höhe von TEuro 2.668 im Wesentlichen bestehend aus Liquidität und Forderungen aus Lieferung und Leistung, übersteigt das kurzfristige Fremdkapital (TEuro 2.230) um TEuro 438.

### **II Ertragslage**

Im Berichtszeitraum konnten die Erlöse erneut deutlich um TEuro 362 gesteigert werden. Der höchste Wert seit Gründung. Der Vorsteuergewinn erhöhte sich dabei leicht auf TEuro 236 (Vorjahr TEuro 199). Nach Abzug der anfallenden Ertragssteuern führt dies zum Nachsteuerergebnis von TEuro 157 (Vorjahr TEuro 136).

Die Eigenkapitalrendite liegt mit 24,8 % am oberen Ende des Planungskorridors und damit über der des Vorjahres 25,8 %).

### **III Finanzlage**

Die Finanzlage der Gesellschaft ist stabil. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Bankkredite wurden nicht in Anspruch genommen, ebenso wenig wie Darlehen oder Courtagevorauszahlungen von Versicherern.

## **C. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken**

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Kapitalanlagen verfolgt das Unternehmen eine konservative Anlagepolitik. Zur Absicherung gegen Liquiditätsrisiken und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird regelmäßig ein Liquiditätsplan erstellt, der laufend an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Die Liquidität ist ausreichend. Beim Forderungsmanagement liegt zukünftig ein besonderes Augenmerk auf der Besicherung diskontiert gezahlter Personenversicherungscourtage. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Unmittelbaren Einfluss auf die zukünftige Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben neben der Entwicklung des Neupartnerzugangs insbesondere die Erlöse aus der Vermittlung von Personenversicherungen. In diesem Zusammenhang hat der im März 2010 bekannt gewordene Rückzug der Delta Lloyd vom deutschen Markt, aufgrund der besonderen Qualität der Geschäftsbeziehung zu diesem Versicherer, möglicherweise einen negativen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage. Wie groß dieser Effekt wird, hängt maßgeblich davon ab, wie schnell es gelingt, eine Nachfolgelösung für das mit der Delta Lloyd verabredete Covergeschäft zu finden. Die ab dem 01.01.2010 veränderten umsatzsteuerlichen Rahmenbedingungen werden aller Voraussicht nach keinen relevanten Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage haben. Hier dauert die Prüfung zum Berichtszeitpunkt allerdings noch an.

### **Prognosebericht**

Mit einer nachhaltigen gesamtwirtschaftlichen Erholung ist auch in 2010 nicht zu rechnen. Insbesondere die mittleren und unteren Einkommensschichten werden bei Abschluss langlaufender Altersvorsorgungspläne weiterhin Zurückhaltung zeigen. Mit einem signifikanten Prämienwachstum rechnet auch der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GdV) für 2010 nicht. Dennoch ist der Vorstand für das Geschäftsjahr 2010 optimistisch, die Gesellschaft weiterhin auf einem Wachstumspfad halten zu können. Ein weiterer Beschäftigungsaufbau ist geplant. Es ist weiterhin erklärtes Ziel der Gesellschaft, das eigene Wachstum durch Gewinnung weiterer Maklerunternehmen zu sichern. Das neue Geschäftsjahr begann hier ermutigend. Auch wenn vor dem Hintergrund steigender Aufwendungen mit einem Ergebnismrückgang gerechnet wird, so beurteilen wir die voraussichtliche Entwicklung der Finanz und Ertragslage unsere Gesellschaft weiterhin positiv.



20.03.2010

\_\_\_\_\_  
Datum/Unterschrift

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der germanBroker.net Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

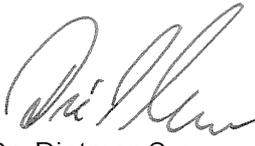
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hagen, 31. März 2010



BURBACH CRAMER & PARTNER KG  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT  
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

  
Rudi Cramer  
Wirtschaftsprüfer

  
Dr. Dietmar Cramer  
Wirtschaftsprüfer